

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 340

08.05.2026

www.heimatverein-damme.de

Anschaulicher Einblick in Dammer Bergbau:

Heimatverein führt wieder übers ehemalige Schachtgelände

von Wolfgang Friemerding



Einfahrt zum ehemaligen Bergwerksgelände, Mai 2025

Als im vergangenen September der Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ zum Tag des offenen Denkmals Gebäude und Gelände der einstigen Erzbergbau Porta-Damme AG zugänglich machte und Führungen anbot, war der Besuch überwältigend: Weit über 500 Interessierte nutzten die Gelegenheit, wieder ein wichtiges Stück Dammer Geschichte nachzuvollziehen. Das war Anlass genug, dort regelmäßige Führungen ins Jahresprogramm des Vereins aufzunehmen.



Günter Etzler und Günter Hausfeld am Pfortnerhaus

Impressum

Heimat- und Verschönerungsverein
„Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Lindenstraße 20, 49401 Damme
Tel.: (05491) 4622

Fotos: Wolfgang Friemerding
Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: beja media GmbH



Testlauf auf dem neuen Vorführ-Bildschirm

Wichtige Voraussetzung war es natürlich, zwei engagierte Gästeführer zu finden, die das Geschehen an diesem geschichtsträchtigen Ort lebendig machen wollten. Mit Günter Etzler und Günter Hausfeld ist das sicherlich gelungen. Denn beide bringen optimale Voraussetzungen mit: Günter Etzler hat sogar noch drei Jahre seine Ausbildung als Elektriker hier in der Dammer Grube gemacht. Schon sein Vater gehörte 1946 zu den ersten Bergleuten, die nach Wiederbeginn hier Arbeit fanden. Nach seiner weiteren Ausbildung zum Diplom-Ingenieur mit der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik arbeitete er über 30 Jahre bei der Bayer AG in Leverkusen und lebte dort, kehrte aber nach Erreichen des Ruhestands wieder in seine alte Heimat zurück und wohnt



Die beiden Gästeführer vorm Eingang zum Verwaltungsgebäude

heute wieder dort, wo er auch seine Kinder- und Jugendjahre verbrachte: in der Bergmanns-Siedlung Glückauf.

Genauso begeistert wie sein Kollege nahm auch Günter „Hau“ Hausfeld das Angebot auf, die Führungen auf dem alten Schachtgelände zu übernehmen. In Hörsten aufgewachsen, ging er in Damme zum Gymnasium, studierte nach dem Abitur Maschinenbau mit dem Abschluss eines Dipl.-Ing., wobei sich dabei bereits erste Berührungen zum Bergbau ergaben, denn seine Diplomarbeit befasste sich mit der Fördertechnik des Kohlebergwerks Ibbenbüren. Langjährig war er



Zwei Sachkundige vorm Luftbild des Bergwerksgeländes in der Ausstellung

bei der ZF bzw. Lemförder Fahrwerktechnik tätig. Die letzten Jahre bis zum Ruhestand lag sein dortiger Schwerpunkt im Marketing, in Unternehmenskommunikation und Werksführungen in Produktions- und Entwicklungsstandorten. Als Hobby-DJ und Stadionsprecher bei Rotweiß Damme verfügt er über allerlei Entertainer-Qualitäten.

Beide Günter nehmen für den Heimatverein direkt telefonisch Anmeldungen zu den vorgesehenen Führungen entgegen. Günter Etzlers Termine sind am 9. Mai, 20. Juni und 15. August

vorgesehen. Seine Telefonnummer: 01717778989. Günter Hausfelds Führungen finden am 6. Juni, 10. Juli und 7. August statt, Telefon 01628486508. Näheres erfährt man dort. Die Führungen erfolgen übrigens gegen Spenden.

Grundsätzlich gilt für die Bergwerksführungen, dass sie in den Monaten Mai bis September stattfinden. Die jeweilige Zahl der Gäste soll nicht mehr als 25 betragen. Und es gilt durchgehend: Das Betreten der Gebäude und des Mannschaftsganges geschieht auf eigene Gefahr. Denn das Betriebsgelände gehört heute der Firma Paul Schockemöhle Logistics, die mit viel Entgegenkommen und Fördermaßnahmen diese Führung unterstützt. Geschäftsführer Thomas Heese-Forth und Verwalter Patrick Rose engagieren sich sehr für diese Möglichkeit, Dammer Geschichte lebendig werden zu lassen und stellen kostenlos Räume im ehemaligen Verwaltungsgebäude zur Verfügung.



Günter Etzler und Günter Hausfeld am Treppenaufgang zu Schacht II

Zu Beginn jeder Führung gibt es einen Film zu sehen, den „Heimatlichtbilder“ Franz Enneking 1966/67 im Super 8-Format gedreht hat. Dank der Bearbeitung durch Michael gr. Klönne und der Vertonung durch Wolfgang Friemering können Besucher dieses einmalige Zeugnis aus dem Dammer Bergbau aus dessen letzter Zeit gut nachvollziehen, denn Untertage-Aufnahmen wie auch manche Betriebsabläufe mit einstigen Einrichtungen sind heute nicht mehr

existent. Für die Vorführung ist ein Großbildschirm angeschafft worden, der teils von der Stiftung Windpark Boringhauser Moor und teils von der Bürgerstiftung finanziert wurde. Ein besonderer Dank gilt auch Bürgermeister Mike Otte, der dieses Vorhaben wohlwollend begleitete und die Kosten für ein Sicherheitsgutachten übernommen hat.



Vorm Konzentratbunker auf dem Bergwerksgelände besteht keine Helm-Pflicht mehr

Dass übrigens das Projekt Bergwerksführungen ermöglicht wurde, ist ausschließlich dem ehrenamtlichen Einsatz der Beteiligten mit Interesse an Dammer Geschichte zu verdanken. Der Heimat- und Verschönerungsverein bietet darüber hinaus in seinem Jahresprogramm noch eine Vielfalt von Veranstaltungen, die unter www.heimatverein-damme.de einzusehen sind.